

Zielvereinbarung Absenkpfad Pflanzenschutzmittel SOV – BLW: Zusammenfassung des SOV zum 1. Zwischenbericht

Das Bundesgesetz über die Verminderung der Risiken durch den Einsatz von Pestiziden vom 19. März 2021 (Pa. lv. 19.475) ist in den agrarpolitischen Prozess eingebettet. Die beiden neuen Artikel 6a und 6b des Landwirtschaftsgesetzes äussern sich zur Rolle der Branche: Die betroffenen Branchen- und Produzentenorganisationen sowie weitere betroffene Organisationen sind gefordert, Massnahmen zur Erreichung der Absenktziele zu ergreifen und dem Bund regelmässig Bericht zu erstatten. Der Schweizer Obstverband (SOV) nimmt sein Engagement mit der Nationalen Branchenlösung Nachhaltigkeit Früchte (NHF) wahr; wohlwollend, dass wir zusammen mit unseren Partnern Neuland betreten. Der SOV sieht die Branchenlösung NHF als Massnahme zur Erreichung der übergeordneten Zielvorgaben des Bundes. NHF kann bei der zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik als Modell dienen.

Der SOV und seine Partner in der Wertschöpfungskette haben erkannt, dass es eine grosse Chance ist, verstärkt Selbstverantwortung zu übernehmen, das Heft selbst in die Hand zu nehmen und die Zukunft mit Zielen und eigenen Massnahmen aktiv mitzugestalten. Der SOV ergreift diese Gelegenheit, um die ehrgeizigen Ziele eigenständig und selbstbestimmt zu erreichen.

Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Praxis können wir gemeinsam mit wichtigen Akteuren in der Obstbranche praxisnahe Massnahmen entwickeln, die von einer Vielzahl von Betrieben durchgeführt werden. Der SOV nutzt dabei Synergien und Komplementaritäten zu bereits erfolgreichen Initiativen. Diese Entwicklung eröffnet spannende Perspektiven für Innovation und Fortschritt in der Obstwirtschaft, und wir sind bereit, diese spannende Reise von mehr echter Selbstverantwortung, verbunden mit administrativen Erleichterungen / Vereinfachung, anzutreten.

Die Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ist absolut unerlässlich für das langfristige Wachstum und die Nachhaltigkeit unserer Branche.

Durch eine enge Verbindung und Koordination zwischen allen Akteuren können wir die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen, Innovationen vorantreiben und eine nachhaltige Zukunft für den Obstbau sowie die vor- und nachgelagerten Branchen schaffen. Die Stärkung dieser Zusammenarbeit ist daher von höchster Priorität für uns als Branche, und wir sind entschlossen, gemeinsam an einer erfolgreichen und zukunftsorientierten Wertschöpfungskette zu arbeiten.

Im Jahr 2023 sind 85 % der Kernobstfläche (SwissGAP) beim nationalen Branchenprogramm «Nachhaltigkeit Früchte» Kernobst eingeschrieben und es erfolgten durch die Kontrollorganisationen 130 Betriebskontrollen. Die wenigen Beanstandungen wurden fristgerecht behoben.

Das Monitoring und die Auswertung der gewählten Massnahmen zur Zielerreichung geben dem SOV, dem BLW und weiteren Akteuren wertvolle Hinweise auf Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Massnahmen. Gewisse Bundesmassnahmen (bspw. Produktionssystembeiträge) zeigen eine doch sehr tiefe Beteiligung, während die von der Branche entwickelten Massnahmen eine klar höhere Beteiligung und somit Einfluss auf den Absenkpfad Pflanzenschutzmittel haben (siehe dazu Kapitel 9).

Die Checklisten aller 130 Betriebskontrollen wurden detailliert analysiert. Die Auswertung ermöglichte eine sehr gute Einschätzung des festgelegten Ambitionsniveaus. Die Weiterentwicklung kann auf Grund der breiten und detaillierten Datenbasis auf gut abgestützten Fakten basieren. Es ist uns wichtig, dass die Weiterentwicklung zusammen mit Vertretern der Produktion erfolgt, weil dadurch die Akzeptanz in der Branche gestärkt wird und somit die Zielerreichung gefördert wird.

Es gilt festzuhalten, dass die Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen betrachtet werden muss und der Zuschlag für die zusätzlichen Anstrengungen der Branche weiterhin fair abgegolten werden.